

Erfahrungsbericht

Anglistik/Amerikanistik in Oviedo (Spanien) 2003-04

Von Alexandra Wolf

Oviedo hat circa 200.000 Einwohner und ist die Hauptstadt von Asturias. Die Stadt liegt circa 20 Kilometer entfernt vom Atlantik auf einer Hochebene. Gerade wegen dieser Hochebene und der Nähe zum Atlantik regnet es leider viel, was die Landschaft allerdings traumhaft grün macht. In jedem Fall den Regenschirm nicht vergessen! Die Temperaturen sind im Winter, wie im Sommer recht mild. Es wird weder zu kalt im Winter (Schnee gibt es selten), noch zu warm im Sommer.

Nach Oviedo kommt ihr am Besten mit dem Flugzeug. Mit dem Auto zu fahren bietet sich nicht an, weil ihr erstens Probleme haben werdet in Oviedo einen Parkplatz zu finden und zweitens auch ohne Auto gut durch die Gegend kommt. Es gibt einen Flughafen in Asturias, der ungefähr 40 Minuten von Oviedo entfernt ist und von Iberia und Spanair angefliegen wird. Ihr müsst also erst einen größeren Spanischen Flughafen, wie Madrid oder Barcelona, anfliegen, um dann mit einem innerspanischen Flug nach Asturias zu kommen. Von da aus fährt dann ein Bus nach Oviedo (ca. 40 Minuten). Billiger ist es aber wahrscheinlich mit Hapag Lloyd Express nach Bilbao oder mit Rayn Air nach Valladolid zu fliegen. Beide Fluggesellschaften bieten sehr günstige Flüge an, allerdings müsst ihr dann noch vom Zielflughafen drei bis vier Stunden mit dem Bus nach Oviedo. Ihr könnt auch nur bis Madrid fliegen und von da aus mit dem Bus (fünf Stunden) nach Asturias.

Für die ersten Tage in Oviedo ist es empfehlenswert ein Zimmer in einem Hostel oder Hotel, je nach Budget, zu reservieren. Macht das möglichst früh, denn in Oviedo gibt es um den 21. September herum ein grosses Stadtfest "San Mateo". Auf der Homepage der Uni Oviedo wird eine Liste einiger Hostals und Hotels angeboten - guckt mal unter: <http://www.uniovi.es/RI/informacion/aloja.html>. Sobald ihr vor Ort seid solltet ihr euch in der Oficina de Relaciones Internacionales (Calle Principado, 3) melden. Dort bekommt ihr neben ersten Infos zum Studium auch eine Wohnungsliste. Auf diese würde ich mich allerdings nicht verlassen. Es lohnt sich auf jeden Fall mal einen Blick auf die Schwarzen Bretter in der Oficina de Relaciones Internacionales oder in eurem jeweiligen Institut zu werfen. Die Preise für ein WG Zimmer liegen um die 140 - 200 Euro, meistens warm. Mietverträge gibt es selten und Kautionen werden auch nur selten verlangt. Sucht möglichst nah an eurem Institut. Für Geisteswissenschaftler ist das die Zona de Milan.

Es gibt leider keine Einführungswoche für Studenten, sondern nur eine Begrüßungsveranstaltung mit anschließendem Spanischeinstufungstest. Es gibt zwei verschiedene Sprachkurslevel - intermedio und avanzado. Leute, die sich für den fortgeschrittenen Kurs qualifizieren, haben auch noch die Möglichkeit sich für einen Übersetzungskurs Deutsch/Spanisch einzuschreiben. Beide Kurse sind für Philologen gratis, alle anderen müssen circa 30 Euro pro Semester zahlen. Wenn man die Möglichkeit hat den Übersetzungskurs wahrzunehmen würde ich das auf jeden Fall empfehlen. Die Sprachkurse sind okay, aber nicht überragend, da sie meistens ziemlich überfüllt sind.

Das Studium an sich war manchmal nervenaufreibend. Für alle die, wie ich, aus der Anglistik/Amerikanistik nach Oviedo gehen, sollten sich darüber klar sein, dass ihr keine weiten akademischen Sprünge in diesem Fachbereich macht. Spanisch lernen sollte eure erste Priorität sein. Einige der Dozenten in Oviedo sind toll und unbedingt zu empfehlen, andere wiederum haben ganz andere Ansichten von einer Universitätsausbildung als wir in Deutschland. Diskussionen finden kaum statt. Ich hatte sogar oft den Eindruck, dass Fragen im Unterricht nur rethorisch gestellt werden und gar nicht wirklich beantwortet werden sollten. Alles in allem ist es ziemlich verschult. Verlasst euch ausserdem nicht darauf, dass alle Dozenten ihre Seminare auf Englisch halten, viel wird auf Spanisch gesagt und manche Seminare werden sogar komplett auf Spanisch abgehalten.

Über Freizeitgestaltung braucht ihr euch keinerlei Gedanken zu machen. Von der Uni wird jeglicher Sport von Badminton bis Yoga angeboten und das zu Spottpreisen. Noch billiger wird es mit einer tarjeta deportiva, die für ein Jahr gilt und um die 27 Euro kostet. Ansonsten wird viel gefeiert. Die Spanier halten gerne schon mal bis sechs, sieben Uhr morgens durch. Stellt euch also auf lange

Nächte ein! Wenn ihr Ende Februar auch noch da seid, verpasst Karneval in Avilés und Gijón nicht! Die Gegend um Oviedo bietet auch viel und ein Sprung über die Grenze von Asturias ist unbedingt zu empfehlen. Schön sind unter anderem, Leon, Santander, Santiago de Compostella und A Coruña.

Die Lebensunterhaltungskosten sind im allgemeinen geringer als in Deutschland. Einige Sachen sind vielleicht teurer, aber im Durchschnitt kann man schon sagen, dass es billiger ist in Spanien zu leben.

Zum Schluss noch ein paar schnelle Tipps: 1) Bringt Durchhaltevermögen für die erste Zeit mit: es wird wenig bis gar nichts für euch gemacht - von der Zimmersuche bis zur Bibliothekskarte müsst ihr alles selber organisieren! 2) Spanische Mitbewohner können schon mal anstrengend sein, aber es gibt keinen besseren Weg schnell Spanisch zu lernen; 3) sucht euch ein Tandem, d.h. einen Spanier, der Deutsch lernt und mit dem ihr euch dann regelmäßig trefft und Deutsch/Spanisch übt - besser als jeder Sprachkurs! Und 4) bevor ihr nach Oviedo anreist, würde ich euch empfehlen euch mit einem Spanier, der gerade Erasmus in Greifswald macht, zu treffen. Generell sind jedes Jahr einige Spanier in Greifswald, besonders viele studieren an der Anglistik/Amerikanistik. Das gibt euch die Gelegenheit noch mehr Infos aus erster Hand zu bekommen und vielleicht auch gleich schon mal was Spanisch zu üben. Eventuell findet ihr so auch jemanden, der zurück in Spanien sein wird, wenn ihr anreist und euch so bei der Wohnungssuche vor Ort helfen kann!

Link:

[Universidad de Oviedo](#)